



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,  
Energie und Kommunikation UVEK

**Bundesamt für Strassen ASTRA**  
Abteilung Strassennetze

---

# Pflichtenheft

## Hauptdokument

---

Dokumentennummer: ASTRA-D-83643401/236

### **Projekt «*Projektstudie N13 Reichenau - Rothenbrunnen*»**

### **Offenes Verfahren**

Bern, 18.11.2021



ASTRA-D-83643401/236

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung (Ausschreibungsgegenstand)</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ausschreibungsunterlagen</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Angaben zum Vergabeverfahren</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Beschrieb des Auftrages</b>	<b>5</b>
4.1	Ausgangslage	5
4.2	Bearbeitungsperimeter	5
4.3	Zielsetzungen	6
<b>5</b>	<b>Vorgehen und Leistungen</b>	<b>7</b>
5.1	Projektvorgehen	7
5.2	Arbeitsschritte und Leistungen	8
<b>6</b>	<b>Vorgaben und Projektabgrenzungen</b>	<b>10</b>
6.1	Räumlich	10
6.2	Sachlich	10
6.3	Zeitlich	10
6.4	Grundlagen	10
6.5	Projektorganisation	11
6.6	Terminplan	12
<b>7</b>	<b>Lieferobjekte</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Optionen</b>	<b>13</b>
8.1	Option 1, Vertiefung weiterer Varianten	13
8.2	Option 2, zusätzlicher Aufwand	13
<b>9</b>	<b>Anforderungen</b>	<b>13</b>
9.1	Technische Kompetenzen	13
9.2	Methodische Kompetenzen	13
9.3	Projekt-/Angebotsprache	13
9.4	Ort der Leistungserbringung	13
<b>10</b>	<b>Dokumentenübersicht / Links</b>	<b>14</b>
10.1	Ausschreibungs- / Angebotsunterlagen	14
10.2	Hilfreiche Dokumente mit Links	14

## **1 Zusammenfassung (Ausschreibungsgegenstand)**

Die Nationalstrasse 13 (N13) bietet zwischen dem Anschluss Reichenau und dem Anschluss Rothenbrunnen eine Fahrbahn mit je einem Fahrstreifen pro Richtung an. Auf den östlich und südlich gelegenen Abschnitten bestehen zwei richtungsgetrennte Fahrbahnen mit je zwei Fahrstreifen. Diese Fahrstreifenreduktion beeinträchtigt den homogenen Verkehrsfluss und führt regelmässig zu Rückstaus. Der Ausweichverkehr über das nachgelagerte Strassennetz führt bei den beiden Ortsdurchfahrten von Rhäzüns und Bonaduz zu Stauungen und Problemen mit der Verkehrssicherheit.

Mit einer Projektstudie ist die zweckmässigste Lösung zur Beseitigung dieser Netzinhomogenität der N13 zu ermitteln.

Der Auftragnehmer hat u.a. folgende Arbeitsschritte durchzuführen:

- Problemanalyse und Definition der Ziele
- Variantenentwicklung
- Variantenanalyse und -reduktion
- Variantenvertiefung und -bewertung
- Festlegung Bestvariante
- Unterstützung Anhörung

Der Auftragnehmer führt die angeführten Arbeitsschritte durch, liefert Sitzungs- und Entscheidungsgrundlagen sowie Aktennotizen, erstellt Berichte, Unterlagen und Terminpläne, organisiert Sitzungen, modelliert Verkehrszustände, erstellt Projektmappen für einzelne Varianten und einen Anhörungs- und Synthesebericht.

Das Pflichtenheft beschreibt die durch den Auftragnehmer zu erbringenden Arbeiten, hält die zu erreichenden Ziele und Rahmenbedingungen fest und macht Angaben zum Ausschreibungsverfahren.

## **2 Ausschreibungsunterlagen**

- **Publikation simap (PDF)**

Bei Widersprüchen gehen die publizierten Angaben in Simap den Angaben in den Ausschreibungsunterlagen vor.

- **Pflichtenheft (Hauptdokument)**

Vorliegendes Dokument verschafft einen allgemeinen Überblick und enthält unter anderem Rahmenbedingungen zur Ausschreibung.

- **Angebotsunterlagen**

Im Interesse einer vergleichbaren und effizienten Evaluation hat der Anbieter das Angebot gemäss den vorgegebenen Angebotsunterlagen entsprechend einzureichen. Verweise in den Angebotsunterlagen werden, wo nicht explizit zugelassen, nicht berücksichtigt.

Abänderungen/Ergänzungen der vorgegebenen Angebotsunterlagen sind nicht zulässig; entsprechende Angebote können vom Verfahren ausgeschlossen werden!

Weitere von der Vergabestelle nicht verlangte Firmenreferenzen, Firmenprospekte und -broschüren werden nach Angebotsöffnung und vor der Bewertung aus dem Angebot entfernt.

Die Angebotsstruktur der elektronischen Dokumente ist entsprechend der Papierversion einzureichen. Der Vertragsinhalt wird nicht verhandelt.

- **Vertragsentwurf**

Der Vertragsentwurf im Anhang entspricht - soweit der Inhalt bereits definierbar ist - dem abzuschliessenden Vertrag.

- **Weitere Dokumente gemäss Ziffer 10**

## **3 Angaben zum Vergabeverfahren**

Die Angaben zum offenen Vergabeverfahren sind in Simap enthalten.

## 4 Beschrieb des Auftrages

### 4.1 Ausgangslage

Die Nationalstrasse 13 (N13) bietet zwischen dem Anschluss Reichenau und dem Anschluss Rothenbrunnen eine Fahrbahn mit je einem Fahrstreifen pro Richtung an. Auf den östlich und südlich gelegenen Abschnitten bestehen zwei richtungstrennte Fahrbahnen mit je zwei Fahrstreifen.

Diese Fahrstreifenreduktion beeinträchtigt den homogenen Verkehrsfluss und führt regelmässig zu Rückstaus. Diese Situation ist heute schon sehr problematisch, insbesondere bei den beiden einspurigen Tunnel «Isla Bella (L~2.5 km)» und «Plazza (L~260 m)». Diese Tunnel sind nicht richtungstrennt und entsprechen nach rund 40-jähriger Betriebsdauer nicht mehr den aktuellen sicherheitstechnischen Anforderungen. Der Abschnitt weist ein erhöhtes Unfallgeschehen auf, womit aus Sicht der Verkehrssicherheit der Handlungsbedarf hoch ist. Für das Jahr 2022 ist der Baubeginn für einen Sicherheitsstollen für den Isla-Bella Tunnel vorgesehen.

Aufgrund der auftretenden Stauungen auf der N13 kommt es häufig zu Ausweichverkehr über das nachgelagerte Strassennetz, was insbesondere bei den beiden Ortsdurchfahrten von Rhäzüns und Bonaduz zu Stauungen und Problemen mit der Verkehrssicherheit führt.

In Anbetracht dieser Ausgangslage ist eine Projektstudie durchzuführen, um die zweckmässigste Lösung für die Beseitigung dieser Netzinhomogenität zu ermitteln.

### 4.2 Bearbeitungsperimeter

Der zu bearbeitende Perimeter erstreckt sich vom Anschluss Reichenau bis zum Anschluss Rothenbrunnen. Er umfasst die N13 sowie das kantonale und kommunale Strassennetz.

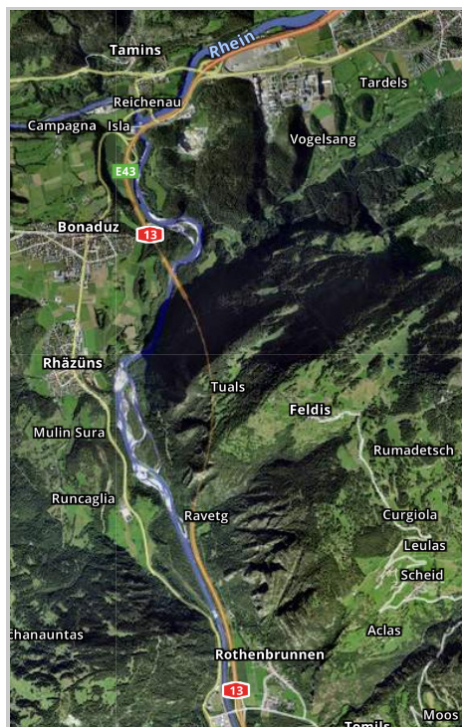


Abbildung 1: Luftbild Verlauf N13 im Raum Reichenau – Rothenbrunnen

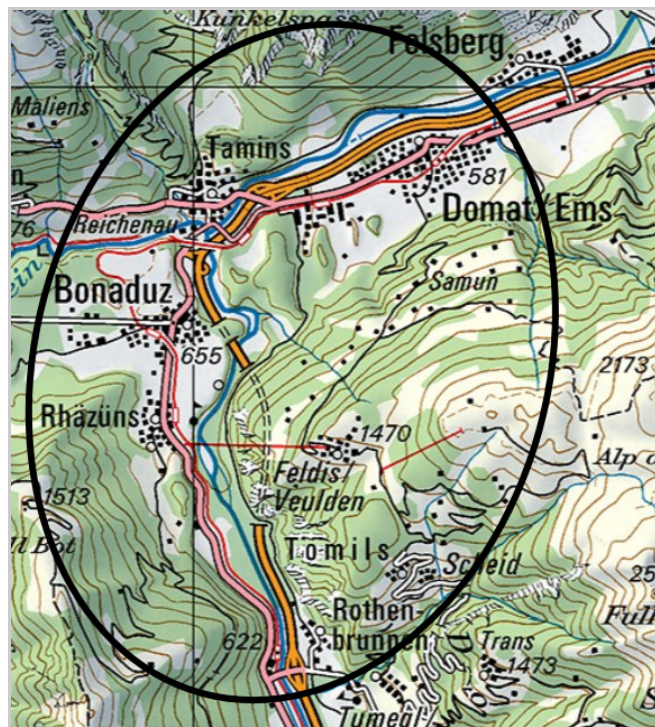


Abbildung 2: Bearbeitungsperimeter

### 4.3 Zielsetzungen

Die Projektstudie hat folgende Zielsetzungen:

- Eine umfassende Problemanalyse, welche die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt berücksichtigt, zeigt die zu erwartende Situation im Jahr 2050 auf.
- Die Ziele für die Verbesserung der Situation sind festgelegt und mit den Projektbeteiligten abgestimmt.
- Ein umfassendes Variantenspektrum zur Bewältigung der Verkehrsmenge und der Beseitigung der Netzhomogenität auf der N13 ist dargelegt, stufengerecht bewertet und in einem nachvollziehbaren Prozess auf einige wenige Varianten reduziert.
- Für die erfolgversprechendsten Varianten/Szenarien sind die Machbarkeit geprüft und ausführliche Bewertungen durchgeführt.
- Die Bestlösung (= zweckmässigste Lösung) ist aufgezeigt.
- Die Machbarkeit (baulich/technisch, verkehrlich, aus Sicht Umwelt, etc.) der Bestlösung ist nachgewiesen.
- Die Bestlösung ist breit abgestützt und mehrheitsfähig.
- Allfällig verbliebene Differenzen sind offen dargelegt.
- Ein konsolidierter Vorschlag für das weitere Vorgehen liegt vor.
- Eine ausführliche Dokumentation inkl. Synthesebericht liegt vor.

## 5 Vorgehen und Leistungen

### 5.1 Projektvorgehen

Folgende Arbeitsschritte sind vorgesehen:

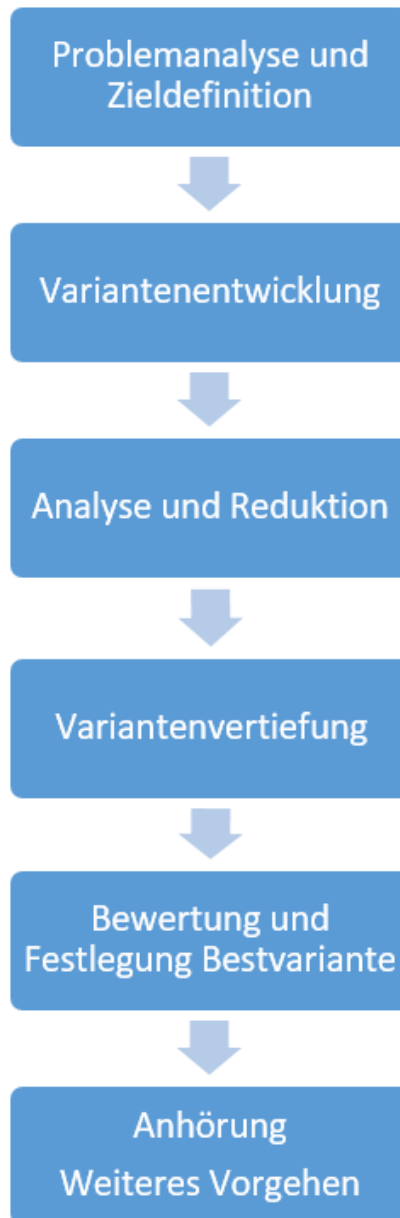


Abbildung 3 : Vorgesehene Arbeitsschritte

Die zu erbringenden Leistungen in den einzelnen Arbeitsschritten werden im Pkt. 5.2 beispielhaft angeführt. Es ist Aufgabe des Anbieters, das dargelegte Vorgehen kritisch zu hinterfragen, konstruktive Anpassungen vorzunehmen und die Leistungen zu erweitern resp. anzupassen.

## 5.2 Arbeitsschritte und Leistungen

### Problemanalyse und Zieldefinition

Die Problemanalyse bezieht sich auf das Jahr 2050 und ist umfassend durchzuführen. Es geht um eine gesamtheitliche Betrachtung des Verkehrs, der räumlichen Entwicklung und der Umwelt. Verkehrlich ist vom heutigen Strassennetz sowie allen zum jetzigen Zeitpunkt beschlossenen Strassenprojekten sowie Verbesserungen im Angebot des öffentlichen Verkehrs auszugehen und von der Prämisse, dass alle Verkehrsmanagementmassnahmen ausgeschöpft werden.

Zu betrachten ist die gesamtverkehrliche Situation (motorisierter Verkehr, öffentlicher Verkehr (ÖV) und Langsamverkehr (LV)). Insbesondere sind der Kapazitätsausbau und die Leistungssteigerungen durch den geplanten Doppelspurausbau der Rhätischen Bahn bei der Hinterrheinbrücke zu berücksichtigen. Die Aspekte der Siedlungs-, Arbeitsplatz- und Bevölkerungsentwicklung bis 2050 sind in die Analyse miteinzubeziehen.

Grundlage für die Verkehrs- und Problemanalyse bilden die Verkehrsperspektiven (Verkehrsmodell) des UVEK. Spezialgebiete, wie «Mobility pricing», sind in den Verkehrsprognosen enthalten und nicht zusätzlich abzuhandeln.

Die Auswirkungen des Verkehrs (Überlastungen, zu erwartende Rückstaulängen) auf das vorhandene Strassennetz sowie dessen Auswirkungen auf die Umwelt, den Siedlungsraum und die Standortattraktivität sind aufzuzeigen.

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Detaillierte Festlegung der Aufgabenstellung
- Systemabgrenzung und Festlegung der Rahmenbedingungen
- Grundlagenbeschaffung und deren Auswertung
- Abschätzung des ÖV- und LV-Wirkungspotenziales
- Modellierung Referenzzustand
- Verkehrs- und Problemanalyse
- Festlegung der Zielsetzung und des konkreten Handlungsbedarfes
- Definition des Einbezuges der Gemeinden und der Region
- Festlegung der Bewertungsmethode(n): neben der Bewertungsmethode EBeN (= Einheitliche Bewertungsmethode Nationalstrassen) kann eine zusätzliche Methode angewandt werden
- Phasenbericht über die Ergebnisse der Problemanalyse

### Variantenentwicklung

Als Referenzzustand (Variante 0+) gilt für die Nationalstrassen die aktuelle zweispurige Führung (mit dem ab 2022 errichteten Sicherheitsstollen) und allen verfügbaren VM-Massnahmen. Dazu kommt das heute bestehende Strassennetz, bzw. bereits definitiv beschlossene Neubauten.

Der Auftragnehmer hat den Fächer an Lösungsvarianten weit zu öffnen und alle denkbaren Varianten zu berücksichtigen. Auch Lösungen, die in erster Linie den ÖV und den LV betreffen (z.B. durch den Bau von hochwertigen Velobahnen) sind in dieser Phase Raum zu geben. Dabei sind aber immer deren Möglichkeiten in Bezug auf die Entlastung der N13 aufzuzeigen.

Bei der Entwicklung des Variantenfächers ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Kanton und den beteiligten Gemeinden zu suchen.

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Variantenentwicklung
- Auflistung und Dokumentation aller eingegangenen Variantenvorschläge



- Erste qualitative Beurteilung der Varianten
- Phasenbericht zur Variantenentwicklung

### **Variantenreduktion**

In diesem Arbeitsschritt findet eine Grobbeurteilung und darauf aufbauend eine systematische Reduktion der Varianten statt. Die Bearbeitungstiefe nimmt mit der Variantenreduktion sukzessive zu. Der Variantenfächer wird schrittweise auf zweckmässige und realistische Varianten reduziert.

Die Aufgaben des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Qualitative Variantenanalyse
- Grobbeurteilung und erste Variantenreduktion
- Verkehrsanalyse und gegebenenfalls Verkehrsmodellierung von Varianten
- Zweite Variantenreduktion
- Phasenbericht zur Variantenreduktion

### **Variantenvertiefung**

In diesem Arbeitsschritt werden die verbliebenen Varianten (maximal vier) detailliert bearbeitet und soweit konkretisiert, dass Aussagen zu ihrer Machbarkeit und Funktionalität möglich sind und sie zusammen mit der Referenzvariante einer Bewertung unterzogen werden können.

Im Weiteren dient der Arbeitsschritt zur Klärung der Abhängigkeiten / Kompatibilität der verbliebenen Varianten zu anderen Planungen, z.B. im Bereich des ÖV.

Die Aufgaben des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Inhaltliche Vertiefung der Varianten
- Untersuchung der Machbarkeit (u.a. aus verkehrlicher und technischer/baulicher Sicht sowie aus Sicht Umwelt)
- Festlegung flankierender Massnahmen
- Verkehrsmodellierung und Verkehrsanalyse der Varianten
- Kostenschätzung
- Prüfung der Kompatibilitäten mit anderen Planungen (z.B. Angebotsverbesserungen im öffentlichen Verkehr)
- Bericht zur Variantenvertiefung inkl. Erläuterung aller verbliebenen Varianten

### **Bewertung und Festlegung Bestvariante**

Nach Prüfung der Machbarkeiten führt der Auftragnehmer die detaillierte Variantenbewertung durch. Dabei ist das Bewertungsverfahren EBeN zu verwenden. Es kann noch eine zweite, vom Auftragnehmer vorzuschlagende Bewertungsmethode zur Anwendung kommen. Das Resultat der Bewertung ermöglicht die Festlegung der Bestvariante.

Die Aufgaben des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Nachvollziehbare Bewertung der Varianten
- Übersichtliche und verständliche Darstellung der Bewertungsergebnisse
- Festlegung der Bestvariante
- Bericht mit Dokumentation der Bewertung und der Bestvariante

## **Anhörung und weiteres Vorgehen**

In dieser Phase wird die Studie dem Kanton, den Gemeinden und gegebenenfalls weiteren interessierten Stellen zur Verfügung gestellt, diese können abschliessende Stellungnahmen abgeben. Der Auftragnehmer erstellt ein Vorgehenskonzept und unterstützt den Auftraggeber bei der Durchführung der Anhörung sowie bei den Empfehlungen zum weiteren Vorgehen. Er arbeitet die eingehenden Punkte auf und erstellt einen Anhörungsbericht sowie ein Papier zum weiteren Vorgehen.

Die Aufgaben des Auftragnehmers umfassen unter anderem:

- Erstellung eines Konzeptes für die Durchführung der Anhörung
- Unterstützung des Auftraggebers bei der Bereitstellung der nötigen Dokumente (Entwurf Synthesebericht, Präsentationen, ev. weiteres) für die Durchführung der Anhörung
- Erstellung eines Berichts mit den Ergebnissen aus der Anhörung
- Grobe Terminplanung für das weitere Vorgehen
- Informationspapier zum weiteren Vorgehen

## **6 Vorgaben und Projektabgrenzungen**

### **6.1 Räumlich**

Der Bearbeitungsperimeter umfasst den Abschnitt der N13 zwischen Reichenau und Rothenbrunnen gemäss Abbildung 2.

### **6.2 Sachlich**

Es ist eine gesamtverkehrliche Prüfung durchzuführen, die aufzeigt, ob die Behebung der Inhomogenität des betroffenen Nationalstrassenabschnittes gerechtfertigt ist und wie sie am zweckmässigsten erfolgen soll.

Alle betrieblichen und verkehrsträgerübergreifenden Massnahmen zur besseren Nutzung der bestehenden Angebote und Kapazitäten, die jeweiligen Auswirkungen auf den LV und den ÖV sowie die erforderlichen flankierenden Massnahmen sind zu berücksichtigen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die Bestvariante ist nicht Teil der Studie. Allerdings ist eine Umweltbetrachtung bzgl. «Tabuzonen» (Schutzgebiete, Moore, etc.) durchzuführen. Insbesondere sind dabei die Auswirkungen auf die Schutzgebiete und den Verlauf des Hinterrheins zu berücksichtigen. Je nach Variante kann sich das Erfordernis ergeben, eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) der Stufe 1 durchzuführen. Eine Flächenbilanz von verbrauchtem Boden, insbesondere von Fruchtfolgefächern (FFF) und Wald ist zu erstellen.

### **6.3 Zeitlich**

Die Planungen sind auf das Jahr 2050 auszurichten. Für die Planung sind die aktualisierten Verkehrsperspektiven des UVEK zu verwenden (ab Anfang 2022 verfügbar).

### **6.4 Grundlagen**

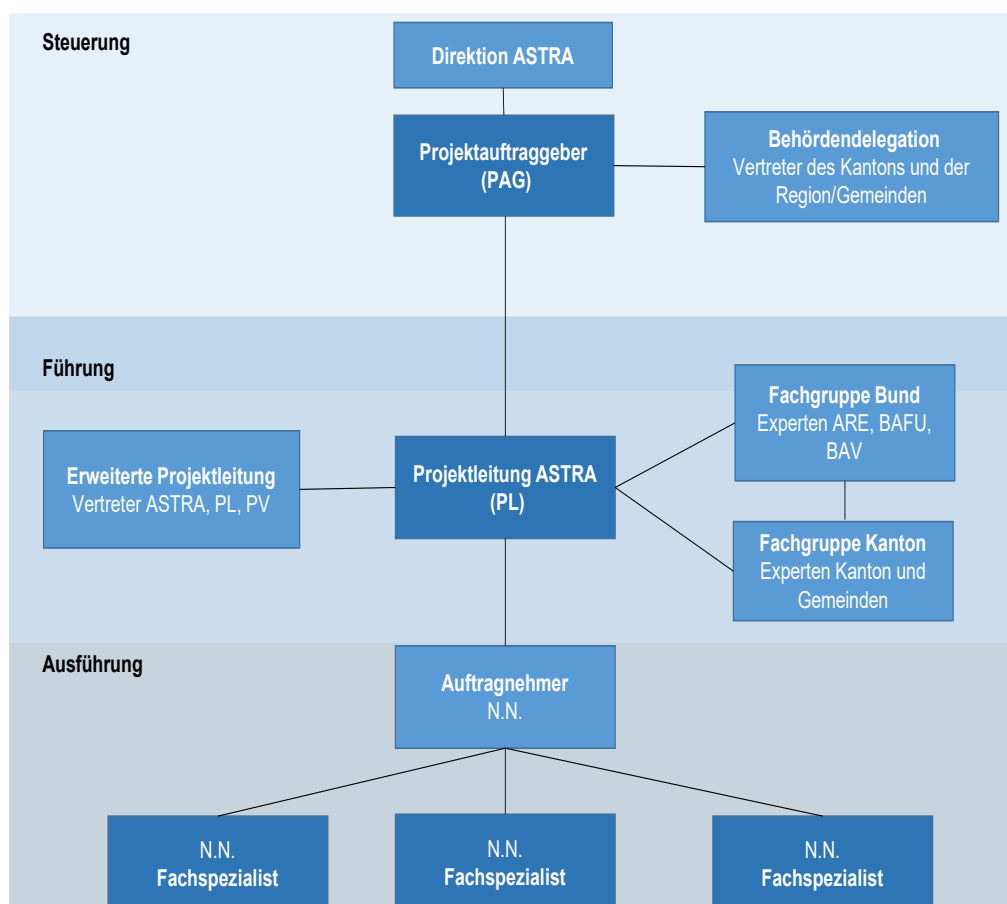
Für die Projektbearbeitung sind folgende Grundlagen zu berücksichtigen:

- Generelles Projekt Grenze – Thusis 1972-1975
- Erhaltungsprojekt AS Rothenbrunnen – AS Vial (Reichenau), Erhaltungskonzept, Juni 2012
- Sachplan Verkehr, Teil Programm
- Sachplan Velo, Graubünden
- Richtplan Kanton Graubünden
- Regionale Richtpläne Graubünden

- Agglomerationsprogramm Chur
- Bundesvorgaben zu Wald-, Naturschutz-, Gewässerschutz, Verkehr etc.
- Kantonale Rechtsvorgaben

## 6.5 Projektorganisation

Für die Projektbearbeitung ist folgende Organisation vorgesehen. Es ist Aufgabe des Anbieters, die vorgeschlagene Organisation kritisch zu hinterfragen und zu erweitern resp. anzupassen.



Die Projektleitung ASTRA (PL) ist der Ansprechpartner für den Auftragnehmer. In regelmässig stattfindenden Sitzungen zwischen dem PL und dem Auftragnehmer werden u. a. die aktuellen Bearbeitungserkenntnisse besprochen sowie die Sitzungen mit den übrigen am Projekt beteiligten Instanzen (z. B. erweiterte Projektleitung, Fachgruppen) vorbereitet.

Der Projektauftraggeber und die Behördendelegation sind die strategisch-politischen Organe. Sie fällen die grundsätzlichen Entscheidungen und stellen sicher, dass die Planung auf allen politischen Ebenen verankert ist.

Der Anbieter hat darzulegen, wie die einzelnen beteiligten Instanzen und Fachgruppen konkret in die Projektbearbeitung eingebunden werden. Er hat dabei unter anderem die Anzahl der Projektsitzungen mit der ASTRA-Projektleitung und den einzelnen Fachgruppen pro Arbeitsschritt vorzuschlagen. Zudem hat er einen Vorschlag für einen sinnvollen und zielgerichteten Einbezug der Gemeinden und der Regionen zu machen.

## 6.6 Terminplan

Es ist vorgesehen, das Projekt im März 2022 zu starten. Mit der Projektbearbeitung soll unmittelbar nach der Vertragsunterzeichnung begonnen werden. Untenstehender Terminplan enthält Richtwerte zu den einzelnen Arbeitsschritten. Der Auftragnehmer hat mit der Offerte einen detaillierten Terminplan für die Umsetzung jedes Arbeitsschrittes zu erstellen. Zudem sind Massnahmen vorzuschlagen, um die nötigen Fristen einzuhalten.

Was	Wann
Problemanalyse	April – August 2022
Variantenentwicklung	Juli – Oktober 2022
Variantenanalyse und -reduktion	Oktober 2022 – Februar 2023
Variantenvertiefung	Januar – Juli 2023
Bewertung und Festlegung Bestvariante	Juli – September 2023
Vernehmlassung und weiteres Vorgehen	September – Dezember 2023

## 7 Lieferobjekte

Während der Erarbeitung der Studie sind folgende Lieferobjekte zu erarbeiten:

- **Sitzungs- und Entscheidungsgrundlagen sowie Aktennotizen**

Damit an den einzelnen Sitzungen die notwendigen Entscheide gefällt werden können, erstellt der Auftragnehmer entsprechende Grundlagen. Diese informieren über den Stand der Arbeiten, fassen die aktuellen Erkenntnisse zusammen und sind den Sitzungsteilnehmenden mindestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung zuzustellen. Die Sitzungsergebnisse werden in Aktennotizen festgehalten.

- **Termin- und Arbeitspläne zu den einzelnen Arbeitsschritten**

Der Auftragnehmer erstellt zu Beginn des Projektes einen Übersichtsplan über die Termine und Arbeitsschritte. Vor jedem Arbeitsschritt ist ein detaillierter Termin- und Arbeitsplan inkl. der vorgesehenen Anzahl von Sitzungen pro Arbeitsschritt zu erstellen.

- **Controllingbericht**

Der Auftragnehmer führt und aktualisiert laufend einen Controllingbericht. Dieser ermöglicht der Projektleitung ASTRA die Budget-, Termin- und Fachkontrolle durchzuführen und die entsprechenden Prozessrisiken zu minimieren.

- **Berichte zu den einzelnen Arbeitsschritten**

Nach Abschluss jedes Arbeitsschrittes sind die Bearbeitungsergebnisse in einem Bericht zu dokumentieren.

- **Projektmappe für jede in der Variantenvertiefung bearbeitete Variante**

Die Ergebnisse der Detailbearbeitung im Arbeitsschritt Variantenvertiefung werden für maximal vier Varianten dargelegt. Pro Variante ist eine Projektmappe, welche u. a. folgende Dokumente enthält, zu erstellen:

- Technischer Bericht zu Machbarkeit, flankierenden Massnahmen, Verkehrsanalyse, Kosten (Kostengenauigkeit +/- 30%), Bauzeit
- Querschnitte, Längenprofile, Normalprofile, Spur-, Übersichts- und Knotenpläne etc.
- Je nach Variante kann die Notwendigkeit bestehen, einen UVP-Bericht der Stufe 1 zu erstellen.

- **Bericht für die Anhörung (Entwurf Synthesebericht)**

Für die Anhörung wird ein Entwurf des Syntheseberichtes erstellt.

- **Bericht aus der Anhörung**

Die Rückmeldungen aus der Anhörung sind in einem kurzen Bericht festzuhalten und die Inputs in den Synthesebericht einzuarbeiten.

- **Synthesebericht**

Nach Fertigstellung der Projektstudie werden sämtliche Arbeiten und Bearbeitungsergebnisse und die Ergebnisse aus der Anhörung in einem abschliessenden Synthesebericht zusammengefasst.

## **8 Optionen**

### **8.1 Option 1, Vertiefung weiterer Varianten**

Falls während der Bearbeitung erkennbar wird, dass weitere Varianten im Detail betrachtet werden müssen, können bis zu weitere drei Varianten optional vertieft werden. Vor Auslösung dieser Option (resp. Teilen davon) hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber die konkreten Leistungen zu offerieren.

### **8.2 Option 2, zusätzlicher Aufwand**

Für Arbeiten, die zu Beginn des Projektes noch nicht absehbar sind, können bis zu 500 zusätzliche Stunden in Anspruch genommen werden. Die Beanspruchung muss frühzeitig mit dem Auftraggeber besprochen und durch diesen schriftlich freigegeben werden. Der Anbieter hat für diesen Aufwand einen Stundensatz im Zeitmitteltarif anzubieten.

## **9 Anforderungen**

### **9.1 Technische Kompetenzen**

Der Auftragnehmer bzw. sein Subunternehmer muss die technischen Kompetenzen vorweisen können, die für die Durchführung dieser Studie nötig sind (u.a. Anwendung Verkehrsmodell). Er muss einen Nachweis für zwei Referenzprojekte vorlegen, welche vergleichbare Leistungen und Aufgaben in ähnlichem Umfang aufweisen.

### **9.2 Methodische Kompetenzen**

Es wird vom beauftragten Projektteam erwartet, dass methodische Verfahren angewendet werden, um die Qualität der Ergebnisse zu gewährleisten. Der Beauftragte berät den Auftraggeber über die Arbeitsmethoden sowie die wissenschaftlichen Methoden und bringt Projektmanagementkompetenzen ein.

### **9.3 Projekt-/Angebotssprache**

Die Projektsprache ist Deutsch. Sämtliche zu erstellende Dokumente sind in der Projektsprache zu verfassen.

### **9.4 Ort der Leistungserbringung**

Die Dienstleistung betrifft eine Region im Kanton Graubünden. Es ist davon auszugehen, dass es Projektsitzungen und öffentliche Veranstaltungen in Graubünden und Ittigen bei Bern geben wird. Gewisse Teile der Leistungserbringung, z.B. Partizipationsveranstaltungen, sind zur Gänze vor Ort durchzuführen.

Alle Unterlagen sind an folgende Adresse zu senden:

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Strassen ASTRA  
Abteilung Strassennetze, Netzplanung, 3003 Bern

## 10 Dokumentenübersicht / Links

### 10.1 Ausschreibungs- / Angebotsunterlagen

Ref.	Dokument	Datei (im simap)
<b>Ausschreibungsunterlagen</b>		
A000	Publikation simap	A000_simap.pdf
A001	Bedingungen und Pflichtenheft (Hauptdokument)	A001_Bedingungen-Pflichtenheft.pdf
A002	Vertragsvorlage Dienstleistung	A002_Vertragsvorlage-Dienstleistung.pdf
A003	Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) für Dienstleistungsaufträge	A003_AGB DL.pdf
A004	Merkblatt zur Korruptionsbekämpfung	A004_Verhaltenskodex.pdf
<b>Angebotsunterlagen (Eingabe)</b>		
E001	Angebotsunterlagen	E001_Angebotsunterlagen.docx
E002	Preistabelle	E002_Preistabelle_ Projektstudie N13.xlsx
E003	Vertraulichkeitserklärung	E003_Projektstudie N13 Vertraulichkeitserklärung.docx

### 10.2 Hilfreiche Dokumente mit Links

Ref.	Dokument	Link
<b>Gesetze und Verordnungen</b>		
L001	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21. Juni 2019 (BöB)	<a href="http://www.admin.ch/ch/d/sr/c172_056_1.html">http://www.admin.ch/ch/d/sr/c172_056_1.html</a>
L002	Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 12. Februar 2020 (VöB)	<a href="http://www.admin.ch/ch/d/sr/c172_056_11.html">http://www.admin.ch/ch/d/sr/c172_056_11.html</a>
L003	Verkehrsperspektiven 2040	<a href="https://www.are.admin.ch/are/de/home/verkehr-und-infrastruktur/grundlagen-und-daten/verkehrsperspektiven.html">https://www.are.admin.ch/are/de/home/verkehr-und-infrastruktur/grundlagen-und-daten/verkehrsperspektiven.html</a>
<b>Weitere Informationen</b>		
W001	EBeN-Methodenbericht und Benutzerhandbuch (nur in Papierform, mit Vertraulichkeitserklärung erhältlich)	Muss bestellt werden
W002	Erhaltungskonzept EK EP22 AS Rothenbrunnen – AS Vial (nur in Papierform, mit Vertraulichkeitserklärung erhältlich)	Muss bestellt werden